

Innosuisse Projekt

Kennzahlensysteme und Kostenmanagement der Spitex

Die Spitex-Organisationen benötigen für die operative und strategische Führung aussagekräftige Kennzahlen und routinemässig aufbereitete Kosten- und Leistungsdaten. Diese Daten bieten zugleich die Grundlage für die Verhandlungen über Restfinanzierungsbeiträge oder Tarife und eine transparente Abbildung ihrer Leistungs- und Kostenstrukturen in Betriebsvergleichen und Statistiken.

Das Projekt «Kennzahlensysteme und Kostenmanagement der Spitex» erarbeitet entsprechende Konzepte und Instrumente, um die erforderlichen Daten einfach und in hoher Qualität bereitstellen und analysieren zu können. Es wird von der Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung Innosuisse gefördert und in Kooperation der Hochschule Luzern – Wirtschaft mit den Wirtschaftspartnern Heyde und Polynomics sowie einer repräsentativen Auswahl von Spitex-Organisationen und Spitex Schweiz als Praxispartnern umgesetzt.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Führungscockpits mit hochauflösender Kostenrechnung und einer Spitex Benchmarking-Plattform. Diese Instrumente unterstützen die Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen bei der Umsetzung des Finanzmanuals 2020 und ermöglichen es, ihre harmonisierten Daten einfach, intuitiv und nachvollziehbar auszuwerten.

Warum ist Forschung notwendig?

Die Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen sind sehr unterschiedlich in ihrer Grösse, dem Leistungsspektrum, der Trägerschaft, Rechtsform und vertraglichen Situation sowie den regulatorischen Anforderungen seitens Kantonen oder Restfinanzierungsträgern.

Die Umsetzung der Kostenrechnung und die Kennzahlen müssen diese Unterschiede differenziert abbilden und zugleich betriebsübergreifend aussagekräftige Vergleiche ermöglichen.

Daten werden ohne Mehraufwand für die Organisationen und ihre Mitarbeitenden in hoher Auflösung und Qualität aus verschiedenen Systemen zusammengeführt und weiterverarbeitet. Kostenunterschiede werden nicht nur transparent ausgewiesen, sondern weitgehend auch begründbar sein.

Dafür entwickelt das Innosuisse Projekt innovative Lösungen, die in der Praxis einfach anzuwenden sind.

Projektziele und Meilensteine

Wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einem Führungscockpit mit hochauflösender Kostenrechnung und einer Benchmarking-Plattform sind:

- Von Wissenschaft und Praxis gemeinsam erarbeitete und geprüfte Kennzahlen
- Standardisierte Schnittstellen zu primären EDV-Systemen oder zu Erfassungsblättern und Standardexporten im Excelformat – in Abstimmung mit den Anbietern (u.a. Root (perigon), Swing, Nexus (Asebis), Osiris, medlink, Abacus)

Auf einen Blick

Laufzeit

02/2020 - 08/2022

Projektpartner

Projektleitung:

Hochschule Luzern – Wirtschaft

Wirtschaftspartner:

Heyde (Schweiz) AG

Polynomics AG

Umsetzungspartner:

Spitex Schweiz

Eine repräsentative Auswahl von Spitex-Organisationen

Die Projektpartner verfügen über langjährige Forschungs- und Umsetzungserfahrung in den Bereichen Kostenrechnung, Controlling, Datenanalyse und Benchmark.

Über Innosuisse

Die Schweizer Agentur für Innovationsförderung bewilligt und fördert wissenschaftsbasierte Innovationsprojekte mit hohem gesellschaftlichen Nutzen, die Forschungspartner zusammen mit Organisationen aus der Praxis durchführen.

Zeitplan

Bis im Frühjahr 2021 liegt ein in Qlik® implementierter Prototyp des Führungscockpits und im Sommer/Herbst 2021 eine Demoversion der Benchmarkplattform vor. Im Januar 2022 stehen das Spitex-Cockpit mit Kostenrechnung und die Spitex-Benchmarking-Plattform den Organisationen zur Implementierung zur Verfügung.

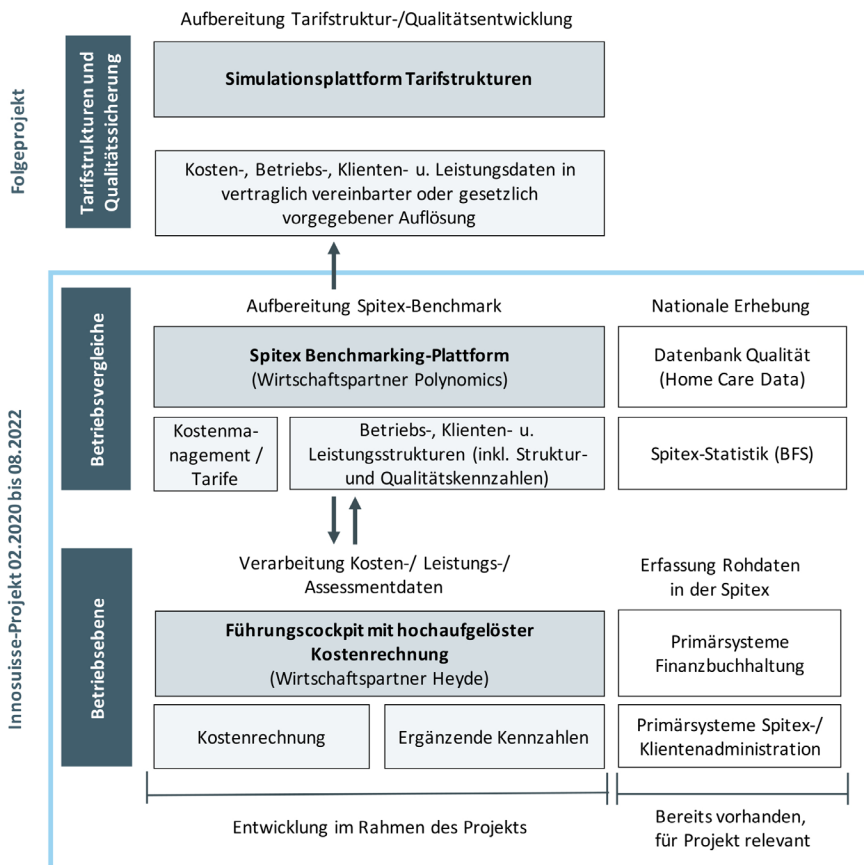
- Ein Kostenrechnungsmodell mit einer hohen Auflösung in der Analyse von Kostenarten, Aktivitäten/Prozessen, Leistungen, Kostenstellen und Leistungsbezügern
- Statistische Verfahren zur Überprüfung des Einflusses von Struktur und Betriebskennzahlen sowie von Kennzahlen zur Leistungsstruktur und Qualitätsanforderungen auf die Kosten
- Ausführliche Tests mit Daten von rund 50 Leistungserbringern
- Praxis-Handbücher und intuitive Auswertungskonzepte

Im Januar 2022 stehen das Führungscockpit und die Benchmarking-Plattform den Spitex-Organisationen und freischaffenden Pflegefachpersonen über die Wirtschaftspartner Heyde und Polynomics zur Verfügung.

Umsetzungsebenen der im Projekt erarbeiteten Instrumente

Das Innosuisseprojekt verbindet die Entwicklung von Führungskennzahlen und einer hochauflösenden Kostenrechnung mit der Ebene der Entwicklung eines robusten Benchmarks.

In der Umsetzung wird die Ebene Führungs-Cockpit von Heyde und die Ebene Benchmarking von Polynomics vertreten und eine unterschiedliche Plattform gewählt. Dadurch sind die Daten für betriebliche interne und betriebsübergreifende Auswertungen strikt voneinander getrennt. Die Datenhoheit liegt vollständig in der Hand der Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen.



Projekt-Webseite

Informationen und Neuigkeiten und ausgewählte Arbeitsdokumente werden laufend auf sites.hslu.ch/spitex publiziert. Mit einer Anmeldung zum Newsletter erfahren Sie zeitnah alles über die wichtigsten Meilensteine.

Informationsveranstaltungen

Ab Frühjahr 2021 finden Informationsveranstaltungen zum Projekt, zum Cockpit und zum Benchmark statt. Die Kommunikation und Anmeldung erfolgt über die Projekt-Webseite und den Newsletter.

Kontakt

Dr. Matthias Wächter
Hochschule Luzern - Wirtschaft
Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR
Frankenstrasse 9
6002 Luzern

Telefon 041 228 99 32
matthias.waechter@hslu.ch

Dr. Stephanie Blättler
Hochschule Luzern – Wirtschaft
Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ
Suurstoffi 1
6343 Rotkreuz

Telefon 041 757 67 40
stephanie.blaettler@hslu.ch